

Ben dem Grabe,

eines mit Rindlichster Ehrfurcht zu verehrenden

Schwieger und Groß Vaters,

des wenland

Hoch Selgebornen und Rechtshochgelahrten Herrn,

Serrn

Philipp Shristoph Suck,

Hodfürstl. Sachs. Coburg : Meiningischen Raths und Amtmanns zu Sonnenberg,

pergieffen

gegenwartig aufrichtig betrubte Thranen,

Deroselben

Hinterlassene betrübte Schwieger: Sohne, Schwieger: Tochter und Enkel.

Paul Philipp Scheler, Medie. Dost.

und deffen dren Rinder,

Denn

Fridrich Theodor Meticke,

Sochfürfil. Cachf. Coburge Meiningifcher Umts Secretarius ju Sonnenberg,

Catharina Philippina Christiana Meticfin, geb. Müllerin,

nebit

denen zwen Kindern.

Coburg, and man

Drudte Johann Carl Bindeifen, Bergogl. Sachf. priv. hofbuchbruder.



Soll bei den Anblick naher Leichen,
Soll unter Gram und herben Schmerz,
Gott! unfre Lebenszeit verschleichen!
So gieb ums kein empfindlich Herz.
Gerecht o Gott! sind deine Wege
Und uns fällt nie der Ladel ein,
Nur murb und matt auf so viel Schläge
Muß unser Herz fast trostloß seyn.

gegennel eine aufrichen beneine Knie

Noch thrant das Aug in bangen Stunden, Um treuer Gatten Zärtlichkeit, Kaum ist ein schwarzer Tag verschwunden; So sühlen wir schon neues Leid; Noch sehen wir der Mutter Scheiden, Kaum decket Sie der kühle Sand, So stiebt auch Er und mehret unser Leiden Er den man stets als Bater fand. Nicht mer wir Kinder und die Seinen, Die Er so treu und zurt geliebt, Auch andre mussen schwerzlich weinen Da sie Sein früher Tod betrübt: Gerecht und klug in seinen Thaten, War Er der Unterthanen Deil Und durch Sein liebreich weises Rathen, Macht er sich aller Herz zu Theil.

Wir wagen nicht in matten Bildern, Dich der an tugend Lorberreich, Nur unvollkommen hier zu schildern, Dein Ruhm ist so den größten gleich, Dein Beispiel heißt und stille schweigen, Dein Leben, das der Beisall ziert, Kan Dich in wahrer Grösse zeigen Und wer Dich kennt, ist so gerührt.

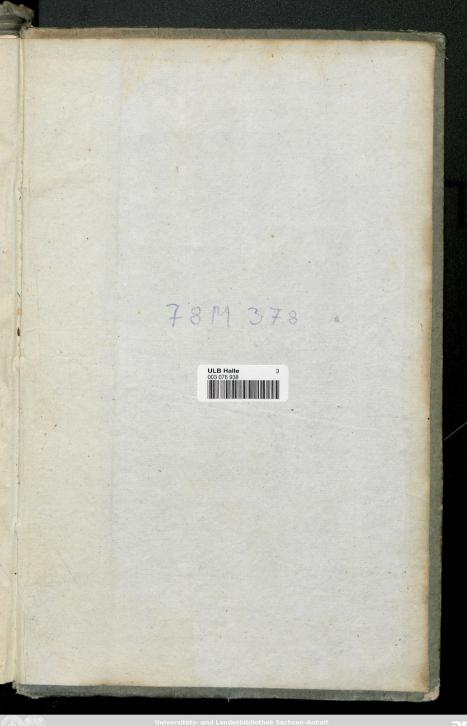
Doch ach! Du kehrst nicht mehr zurücke, Umsonst wünscht dieses unser Herz, Dies ist ein nun genosnes Glücke Und füllt die Brust mit heisen Schmerz. Bergnügtes Bild von ienen Zeiten O Bild! der Treu und Zärtlichkeit Ou bringst uns ieso doppelt Leiden, So sehr Du uns vorher erfreut.

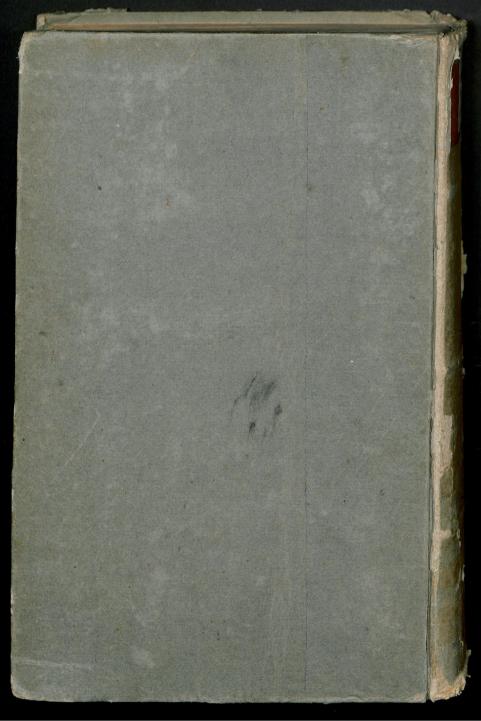
Beglickter Tausch den Du gesunden, Nur hart vor iedes, das Dich liebt, Bor die, die oft in frohen Stunden Der Freundschaft Pflicht mit Dir geübt. Ein Trost vor uns, die wir iest weinen, Dort wo kein Gram und Schnerz uns stöhrt Wird Gott uns wiederum vereinen, Dann ist der süßte Wunsch erhört. Nach längst vermoderten Gebeinen, Bielleicht auch schon in kurzer Zeit, Wird Dir und uns ein Tag erscheinen Ein Tag der steter Lust geweiht; Da seben wir in Gottes Frieden, Da schmecken wir die stolze Ruh, Die nur allein dem Christ beschieden, Der so fromm stirbet, als wie Du.

Rust sanft ermidete Gelieder Bon uns send ihr noch iest geehrt, Der Geist belebt euch einsten wieder Und dann send ihr erst schön verklährt, Dort sülster ihr in ienen Höhen, Der Auserwählten Freud und Kraft Ihr seht, was noch kein Mensch gesehen Und was uns nichts, als Wonne schafft.



or monaday and more wines







Ben dem Grabe,

eines mit Rindlichster Ehrfurcht zu verehrenden

Schwieger und Groß Vaters,

des wensand

Hoch Selgebornen und Rechtshochgelahrten Herrn,

Serrn

bristoph Suck, Coburg - Meiningischen Raths anns zu Sonnenberg, Cyan vergieffen ufrichtig betrübte Thranen. roselben hwieger:Sohne, Schwieger:Tochter ind Enkel. Scheler, Medic. Doct. fen dren Kinder, Rec Denn theodor Meticke, ningifcher Umts Secretarius ju Connenberg, ristiana Metickin, geb. Müllerin, nebst zwen Kindern. oburg, and man und , Herzogl. Sachf. priv. Hofbuchbrucker.